

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textildachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	38 (1931)
Heft:	10
Rubrik:	Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Orientierung zu beeinträchtigen. Daß dabei die praktischen Rubriken zum raschesten Auffinden von Strecken, Fahrzeiten, Billettpreisen, Tarifkilometern usw. ihre Zuverlässigkeit be-

wahren, versteht sich von selbst. So ist und bleibt der „Blitz“ der mit Vorliebe benützte Taschenfahrplan, ohne den ein richtiger Zürcher nicht sein kann.

KLEINE ZEITUNG

Ein Plakat wirbt für Naturside! Lange, lange, vielleicht viel zu lange hat es gedauert, bis endlich auch die Verarbeiter von Naturside Propaganda für dieses edle Produkt machen. Seit einiger Zeit aber kann man in Zürich ein Plakat sehen, das auffällt. Halb Natur — halb Technik! Auf schwarzem Grund zwei gelblichweiße Schmetterlingsflügel, die über einer Schußbobine schweben. Von der Spitze der Bobine fällt der weiße Seidenfaden herunter und formt sich unten zur Schrift. Für elegante Kleider und feine Wäsche nur Naturside, lautet der knappe Text.

Das Plakat wirkt. Schade, sehr schade ist es, daß dieser Propaganda durch die gegenwärtige Zeit, wo überall Sparmaßnahmen, Lohnabbau und Arbeitszeitkürzungen an der Tagesordnung sind, Abbruch getan wird. Je größer der Kreis derjenigen wird, die sich mehr und mehr einschränken müssen, umso geringer wird natürlich der Erfolg dieser Propaganda sein. Im Interesse der schweizerischen Seidenindustrie ist dies sehr zu bedauern.

Kritik der Krise und Krise der Kritik. Man hat es erlebt, daß schweizerische Zeitungen mitten in gespannten Zollverhandlungen kritik- und kommentarlos die Kundgebungen der gegnerischen Regierungsagentur veröffentlicht haben, Darstellungen, die deutlich genug auf die Schwächung unserer öffentlichen Meinung und damit des moralischen Rückhaltes unserer Unterhändler berechnet waren. Vor kurzem bot sich das Schauspiel des Gegenteils. Kaum hatte der schweizerische Delegierte in Genf den Finger auf eine nachgerade brennende

Wunde gelegt und erklärt, daß wir uns nach allen Beweisen ehrlichen Willens zu handelspolitischer Zusammenarbeit die Freiheit zurücknehmen müssen, uns unserer Haut zu wehren und für unsere Arbeiter zu sorgen, geriet man sich in helvetischer Kritisierbereitschaft in die Haare, um den aufgejagten Hasen zu tranchieren, bevor er nur zur Strecke gebracht war. Die Folgen solcher Sorglosigkeiten in wirtschaftlich sorgenschwerer Zeit sind selten ausgeblieben und werden sich vielleicht auch diesmal bald genug offenbaren. Statt daß unsere Behörden jene gewaltige Macht, die anderswo als öffentliche Erkenntnis und Meinung zum gewichtigsten Argument werden kann, mit ruhiger Zuversicht in die Wagschale werfen dürften, haben sie sich einer Kritik zu erwehren, die das Maß des Guten und Gesunden verkennt und die große Linie geschlossenen Willens verschwimmen läßt.

Was uns heute nützt, ist die moralische Geschlossenheit, die Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfe und Arbeitsbeschaffung, zu wechselseitigem Vertrauen. Hinter der Parole „Not im Lande, schaffet Arbeit!“ sollte sich für einmal auch die schwächende Krisenkritik einen Dämpfer aufsetzen, sollten die verschiedenartigen Krisen nicht noch durch eine neue, die Krisis der Kritik, vermehrt werden.

Die Behörden haben nicht die Macht, allein für Arbeit und Verdienst zu sorgen. Es muß jeder einzelne Bürger mithelfen, indem er am eigenen Platz, am kleinen und großen, an den Nächsten denkt.

Schweizerwoche, 17.—31. Oktober.

PATENT-BERICHTE

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Erteilte Patente.

- Kl. 18 a, Nr. 148726. Verfahren und Vorrichtung zum Herrichten von gesponnenen Kuchen aus Kunstseide oder ähnlichen kranzförmigen Kunstseidefadengebilden für deren Naßbehandlung. — Morris Schoenfeld, Utoquai 37, Zürich (Schweiz). Prioritäten: Deutschland, 9. August 1929 und 17. März 1930.
- Kl. 19 d, Nr. 148727. Verfahren zur Herstellung von Bestandteilen textiltechnischer Maschinen. — Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz).
- Kl. 18 a, Nr. 149054. Verfahren und Vorrichtung zur direkten und abgekürzten Herstellung von Kunstseide nach dem Spinnkopfspinnverfahren. — Benno Borzykowski, Herzberg (Harz, Deutschland). Priorität: Deutschland, 11. Mai 1928.
- Kl. 18 a, Nr. 149055. Spinnvorrichtung zum Trockenspinnen von Kunstfasern. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 13. Juni 1929.
- Kl. 18 a, Nr. 149056. Verfahren und Einrichtung zum Zuführen der Spinnlösung an Spinnmaschinen für Kunstseide.

— Martin Hölken G. m. b. H., Bockmühlstr. 87 a, Wuppertal-Barmen. Priorität: Deutschland, 30. Juli 1929.

Kl. 18 b, Nr. 149057. Verfahren zur Herstellung mattglänzender Gebilde aus Viskose. — Feldmühle A.-G. vormals Loeb. Schoenfeld & Co. Rorschach, Rorschach (Schweiz). Priorität: Deutschland, 6. Mai 1929.

Kl. 18 b, Nr. 149058. Verfahren zur Herstellung von künstlicher Seide aus Viskose. — Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. Juli 1929.

Kl. 19 c, Nr. 149059. Maschine zum Zwirnen und Spulen. — Parcofil A.-G. Chur, Uster (Schweiz).

Kl. 19 c, Nr. 149060. Fadenführungseinrichtung für Etagen-zwirnmaschinen. — Wegmann & Cie. A.-G., Maschinenfabrik, Baden (Schweiz).

Kl. 19 d, Nr. 149061. Spulmaschine für Kunstseide. — Parcofil A.-G., Peterstraße 20, Zürich (Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 149062. Bandwebstuhl. — Wonder Weave, Inc., 301 Congress Street, Boston (Massachusetts, Ver. St. v. A.).

Kl. 21 c, Nr. 149063. Vorrichtung zum selbsttätigen Auswechseln der Schußspulen für einseitige Wechselstühle. — Jaroslaw Kubicek, Fabrikant, Busto Arsizio-Mailand (Italien).

Redaktionskommission: Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Exkursion. Die in der Septemhernummer angekündigte Exkursion in die Maschinenfabrik Schärer-Nußbaumer & Co. in Erlenbach findet Samstag nachmittag, den 10. Oktober statt. Besammlung der Teilnehmer 3¼ Uhr vor dem Fabrikgebäude in Erlenbach.

Wir laden unsere Mitglieder, hauptsächlich von der Stadt und den beiden Seeufern ein, sich recht zahlreich an dieser interessanten Exkursion zu beteiligen.

Ferner teilen wir unsern Freunden mit, daß wir beabsichtigen, den 50jährigen Bestand der Z. S. W. und die letztes

Jahr verschobene Feier unseres 40jährigen Bestandes in einer ungezwungenen Zusammenkunft, Samstag den 14. November im Zunftsaal zur „Waag“ zu würdigen.

Der Vorstand wird sich bemühen, für diese bescheidene Feier ein kleines Unterhaltungsprogramm zusammenzustellen. Daneben sollen die Tanzlustigen durch ein rassiges Orchester in Schwingung gehalten werden, weshalb der Anlaß mit Damenbegleitung vorgesehen ist.

Da die Feier ohne große, finanzielle Opfer des Einzelnen zur Durchführung gelangt, laden wir unsere Mitglieder schon jetzt ein, sich recht zahlreich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Herren, die bereits entschlossen sind mitzumachen, möchten ihre Klassengenossen der „Letten-Universität“ zur Teilnahme einladen, um wieder einmal alte Erinnerungen auszutauschen und in einer gemütlichen Zusammenkunft für einige Stunden die grauen Sorgen des Alltags zu vergessen. Weitere Mitteilungen folgen noch in der November-Nummer.

Der Vorstand.

Dem Verein „Ehemaliger“. Veteranendank.

Dir, unserm Fachverein, sei Dank!
Für solche Gunst und Freundlichkeit:
Ernennt zu Veteranen all',
Die treu dir gaben das Geleit.
Und schenkst uns für die Weiterfahrt
Im neugestärkten Bunde,
In deiner lebenswürdigen Art,
Noch eine Prachtsurkunde.

Ein reizend Bild zeigt sie dem Aug,
Ein schönes, zartes Farbenspiel,
Und ihrer Zeichnung flotter Zug
Verrät diskret modernen Stil.
Läßt sinnreich zwischen Maulbeerlaub
Den Seidenspinner wogen;
Darunter gleich ein Raupenpaar
Ein würzig Blatt erproben.
Schon leuchten Cocons aus dem Grün,
Auf einem Haspel feine Seiden,
Die volle Spule ahnt den „Lauf“,
Legt sich an Weberschützens Seiten.

So nehm' der Veteranen Dank,
Der Künstler und du — Fachverein!
Ein Zeichen echten Brudersinns
Soll diese Urkund' für uns sein,
Ein Ansporn, dir noch weiterhin
All' unsre Kraft zu weihen,
Erfleh'n für dich — in kritischer Zeit
Gesegnetes Gedeihen!

Ega.

Von einem unserer Veteranen ist dem Vorstande vorstehender poetischer „Veteranendank“ zugegangen. Er hat uns sehr gefreut und — da geteilte Freude doppelte Freude ist, wollten wir das Gedicht auch unsern Mitgliedern zur Kenntnis bringen. Der Verfasser fügte seinem Dank noch eine klingende Spende bei, indem er dem Verein Fr. 20.— zu beliebiger Verwendung übermittelte. Für beides dankt bestens

Der Vorstand.

Preisaufgaben-Konkurrenz 1931/32.

Werte Mitglieder!

Die Unterrichtskommission hat auch dieses Jahr wieder eine Liste für Preisarbeiten aufgestellt, und ladet Sie ein, sich an der Konkurrenz zu beteiligen. Es wurde darauf Rücksicht genommen, daß sowohl der Webereipraktiker, der Techniker wie der Disponent und Verkäufer ein Thema findet, das er seinen Kenntnissen gemäß ausarbeiten kann. Die Arbeiten sind bis am 31. Januar 1932 an Herrn E. Meier-Trueb, Seehaus, Horgen, einzusenden. Jede Arbeit muß mit einem Motto versehen sein. In einem verschlossenen Briefumschlag mit demselben Motto sind Name, Beruf und genaue Adresse des Verfassers beizulegen. Verspätet eingehende Arbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden.

Themen.

A. Für Webereipraktiker.

1. Das Webschiffchen und die Schußwächter-Vorrichtungen. a) Holzarten, b) Spindel, c) Fadenbrecher, d) Größe der Schußspule, e) Welche Vorrichtungen eignen sich am besten für am Strang gefärbte Seide, für Kunstseide, für Crêpe, für grobes Material (Baumwolle, Wolle).
2. Das Schußspülchen in der Seidenstoffweberei. a) Rohseide (Crêpe), b) gefärbte Seide, c) Kunstseide.
3. Für welche Artikel verwendet man mit Vorteil das Schrägblatt?
4. Welche Antriebsarten unter den Einzelantrieben sind in der Seidenstoffweberei am vorteilhaftesten?

B. Für Webereitechniker.

1. Welche Vorbedingungen sind notwendig, um das Vier-Stuhl-System vorteilhaft zu gestalten?
2. Wie kann der Lärm der Webereimaschinen vermindert werden?

C. Für Disponenten und Verkäufer.

1. Versprechen Sie sich eine Belebung des Naturseiden-Stoffkonsums durch eine intensive Reklame der Seidenproduzenten?
2. Wie erkenne ich frühzeitig genug die kommende Mode und wie verfolge ich sie?

D. Für Dessinateure.

Anfertigung von drei Entwürfen: a) ein Dessin für Flügel (Krawatten), b) ein Dessin für Jacquard (Krawatten), und c) ein Druckdessin (Kleiderstoff).

Es kommen nur neue Schöpfungen in Frage.

In den Arbeiten sollen sodann nicht nur die Ursachen von Fehlern, sondern deren Behebung behandelt werden. Im übrigen sollen bei der Bearbeitung der verschiedenen Aufgaben neue Ideen zum Ausdruck kommen, worauf bei der Beurteilung besonderer Wert gelegt wird.

Die Unterrichtskommission.

Webermeister-Prüfung.

Die erste Meisterprüfung findet im Frühjahr 1932 statt. Die Prüfung erstreckt sich über Kenntnisse in der Bindungslehre, Materiallehre, über praktisches Wissen in den Vorwerken und Weberei. Ein ausführliches Prüfungsprogramm wird in einer der nächsten Nummern bekannt gegeben.

Die Unterrichtskommission.

Stellenvermittlungsdienst.

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler

Stellenvermittlungsdienst

Zürich 6,
Wasserwerkstr. 96.

Stellensuchende.

43. Junger Disponent mit Webschulbildung und absolvierter kaufmännischer Lehre.

44. Junger Webermeister mit Webschulbildung, gelernter Mechaniker und Monteur.

45. Junger Webermeister mit Webschulbildung, Glatt, Wechsel und Jacquard. Deutsch und französisch.

46. Tüchtiger, strebsamer Webermeister mit Webschulbildung, auf Glatt und Wechsel.

47. Jüngerer, tüchtiger Webermeister auf Glatt und Wechsel. Deutsch und französisch.

48. Tüchtiger Krawatten-Disponent mit Webschulbildung und langjähriger Erfahrung.

50. Jüngerer Fachmann (Absolvent der Zürcher Seidenwebschule) mit gründlichen Kenntnissen der Seidenweberei und Färberei sucht Stelle als Stoffkontrolleur oder Disponent. Prima Zeugnisse und Referenzen.

51. Tüchtiger Webermeister und Färger, Glatt, Wechsel und Jacquard. Webschulbildung.

53. Junger Webermeister mit Webschulbildung, gelernter Blattreparateur. Deutsch, französisch, italienisch, englisch.

59. Tüchtiger Disponent und Verkäufer mit Webschulbildung. Deutsch, italienisch.

61. **Junger Disponent**, Schweizer, vertraut mit der Fabrikation sämtlicher seidenen und kunstseidenen Kleiderstoffe, hauptsächlich kunstseidene Nouveautés.

62. **Erfahrener Disponent und Kalkulator** von Kleider- und Krawattenstoffen. Vielseitiger Webereipraktiker mit mehrjähriger Auslandspraxis.

63. **Junger Webereifachmann** mit Webschulbildung und Handelsdiplom. Mehrjährige Webereipraxis. Deutsch und französisch perfekt, italienisch. Disponentenstelle bevorzugt.

64. **Tüchtiger Webermeister** mit langjähriger In- und Auslandspraxis, Webschulbildung, Montage. Glatt und Wechsel. Deutsch und französisch. Sucht Stelle als Obermeister oder Stoffkontrollleur.

65. **Junger tüchtiger Webermeister** mit Jaeggli-, Benninger- und Rütistühlen vertraut.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlossenem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte Annahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Einschreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermittlungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz können portofrei auf Postscheck-Konto „Verein ehem. Seidenwebeschüler Zürich und A. d. S.“ VIII/7280 Zürich, gemacht werden. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der entsprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adressänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 6, Clausiusstraße 31, mitzuteilen.

Riganfarbstoffe



zum Färben von **streifiger** Viscose
und seitengleich Färben von
Mischgeweben aus Baumwolle-
Viscose

Textilhilfsprodukte:

Invadine • Sapamine • Migasole

GESELLSCHAFT FÜR CHEMISCHE INDUSTRIE IN BASEL

WALTER BICKEL
THALWIL

3549

fabriziert bestbewährte
WEBBLÄTTER
für die gesamte Textilindustrie

Alfred Hindermann & Co.
Zürich 1 • Chemische Produkte

Spezialitäten zur Verwendung in der Textilindustrie für
Seide, Baumwolle, Wolle etc., wie **Gummi, Glycerin,**
Stärkeprodukte, Diastafor, Schwefel und andere
Rohstoffe, sowie Hilfsprodukte 3353

Karl Eckert, Horgen

Telephon
346

Ia. Schaffelle, dicht und kurzhaarig, Katzen und Kanin-
pelze, Roßhaar-Dämmseile, Zettelkarton, Kartenbind-
schnüre, Chorfaden Ia. Qualität, sowie alle übrigen
Bedarfsartikel der Textil-Industrie. 2672

Drechslerwaren

in Holz, Fiber, Hartgummi, Monit etc. sowie auch **Holz-
spulen** und anderweitige Holzartikel fabriziert nach Muster
oder Zeichnung

J. Bietenholz, Drechslerwarenfabrik
Präffikon - Zürich

3617